

# Umbau und Erweiterung des Mensatraktes zugestimmt

**144 Stimmberechtigte fanden sich am 1. Dezember im Gemeindesaal Marbach zur ordentlichen Gemeindeversammlung ein und stimmten allen vom Gemeinderat vorgeschlagenen Geschäften zu. Am Schluss wurden Erfolge von Vereinen und Einzelpersonen geehrt.**

Text Annalies Studer

Nebst den 144 stimmberechtigten Personen durfte Gemeindepräsident Fritz Lötscher weitere 15 Personen als Gäste begrüessen. Zum Finanz- und Aufgabenplan 2018 bis 2022 gab Gemeindeammann Pius Kaufmann einige Erklärungen ab; so sind grössere Investitionen vorgesehen für die Sanierung oder den Neubau des Schulhauses Pfarrmatte oder für die Sanierung von Bewohnerzimmern beim Alters- und Pflegeheim Sunnematte. Die Plangrössen beim Steuerfuss und im Wachstum der Steuerkraft sind auf der Basis der Laufenden Rechnung eingestellt. Kenntnis nahmen die Anwesenden ebenfalls vom Jahresprogramm 2018, welches von Gemeindepräsident Fritz Lötscher vorgestellt wurde. Das Tätigkeitsprogramm für das Jahr 2018 hat der Gemeinderat aufgrund der Legislaturziele aufgestellt. Die Aufgaben und Tätigkeiten sind mit dem Budget sowie dem Finanz- und Aufgabenplan abgestimmt.

## **Rechnung und Steuerfuss genehmigt**

Das sei das letzte Mal, dass die Rechnung in dieser Art präsentiert werde, machte Gemeindeammann Pius Kaufmann aufmerksam. Ab dem nächsten Jahr werde die Rechnung auf die Basis des kantonalen, harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) gestellt. Der Gemeindeammann konnte ein beinahe ausgeglichenes Budget für die Laufende Rechnung 2018 präsentieren. Es wird mit einem geringen Aufwandüberschuss von 98'490 Franken gerechnet. Der Steuerfuss kann unverändert auf 2,20 Einheiten belassen werden. In der Investitionsrechnung 2018 sind Nettoinvestitionen von 6'538'000 Mio Franken vorgesehen. Die Stimmberechtigten genehmigten den Voranschlag 2018, den Steuerfuss von 2,20 Einheiten und ermächtigten den Gemeinderat für die notwendige Mittelaufnahme von 6,515 Mio Franken.

## **Ab Frühjahr 2018 wird gebaut**

Bevor Pius Kaufmann zum Schulraum-Bauvorhaben informierte, zeigte er einige interessante Zahlen zu den gemeindeeigenen Bauwerken auf. So beträgt die Gebäudeversicherungssumme aller Gebäude über 70 Millionen Franken. Ein noch grösseres Bauwerk seien die Güterstrassen von 250 Kilometern Länge oder die Arableitungen, sagte Kaufmann. Er orientierte ebenfalls über den Stand der Schulraumplanung. Für den Umbau und die Erweiterung des Mensatraktes in der Windbühlmatte werden 2,9 Millionen Franken benötigt. Nebst der Renovation des bestehenden Gebäudes ist der Anbau eines zweiten Kindergartens geplant. Das ganze Gebäude erhalte dann eine neue Holzfassade aus Schweizerholz. Die Hauptbauphase werde in den Sommerferien stattfinden, das Bauende sei auf den Dezember 2018 vorgesehen, informierte Kaufmann. Gemeinderätin Ruth Rava sprach zum Investitionsvorhaben aus Sicht der Schule. Für die Zukunft sei ein anderes Raumbedürfnis angesagt, deshalb bestehe Handlungsbedarf, erklärte die Bildungsverantwortliche im Gemeinderat. Die Anwesenden stimmten nach dieser umfassenden Vorstellung des Projektes der Erweiterung und dem Umbau ohne Wortmeldung zu.

### **Antrag zur Schuldenbremse abgelehnt**

Zur Änderung der Gemeindeordnung stellte Fritz Gerber namens der SVP den Antrag, zusätzlich eine Schuldenbremse einzubauen. Er begründete seinen Antrag detailliert, etwa damit, dass die Zinsen steigen könnten oder dass der jährliche Fusionsbeitrag vom Kanton in einigen Jahren auslaufen werde. Gemeindeammann Pius Kaufmann, CVP-Präsident Benjamin Wigger sowie die Präsidentin der Controlling-Kommission, Brigitte Haas empfahlen, von einer Schuldenbremse abzusehen. Die Stimmberechtigten lehnten den Antrag von Fritz Gerber ab und stimmten der Gemeindeordnung gemäss den Vorgaben des Gemeinderates zu. Ebenso wurden die Änderung des Schulreglementes und die Ergänzung des Delegationsreglementes (Alters- und Pflegeheim) angenommen.

### **Einbürgerungen gutgeheissen**

Ganz zu Beginn der Versammlung stellten sich die Familie Kraka Naim, Kraka-Brahimi Taibe und die siebenjährige Tochter Besarta, sowie die Schülerin Berhe Selam den Anwesenden vor. Sie hatten alle ein Gesuch um Einbürgerung eingereicht. Naim und Taibe Kraka sind seit 1990 in der Schweiz und leben seit 2009 in Escholzmatt. Berhe Salim ist 2002 in Eritrea geboren und im Alter von fünf Jahren mit ihrer Mutter in die Schweiz geflohen. Sie hat die Schulen in Escholzmatt besucht und ist aktuell in der achten Klasse. Die Einbürgerungskommission hat nach eingehender Prüfung dem Gemeinderat zu Händen der Gemeindeversammlung beantragt, den Gesuchen zuzustimmen. Die Stimmberechtigten folgten in grosser Mehrheit - mit einzelnen Gegenstimmen und Enthaltungen - dem Antrag des Gemeinderates.

### **Kantonslager der Pfadi Luzern**

LUpiter 2018 – so heisst das Pfadilager, das die Pfadi Luzern im kommenden Sommer vom 14. bis 28. Juli in Escholzmatt durchführen wird. Es werden rund 1500 Teilnehmende und einige Hundert Helferinnen und Helfer erwartet. Sechs von den neun Personen der Lagerleitung nahmen an der Gemeindeversammlung teil und orientierten über das bevorstehende, grosse Sommerlager. Sie lobten den guten Kontakt, den sie zu den Behörden, den Eigentümern und vielen weiteren Personen in Escholzmatt schon seit einiger Zeit haben. Unter [www.lupiter18.ch](http://www.lupiter18.ch) kann man sich eingehender über das Lager informieren.

Nach den Ehrungen von Vereinen und Einzelpersonen wurden alle zu einem reichhaltigen Aperó eingeladen.

### **Würdigung von Erfolgen**

Folgenden Personen, Vereinen und Firmen wurde gratuliert: Grasskifahrer Stefan Portmann zu seinen Weltcupsiegen und Podestplätzen sowie zum Schweizermeister 2017; Nils Renggli, internationaler Militärsportler, zum militärischen Fünfkampf in Prag und dem Nato-Wettkampf; Langläufer Alex Scheidegger zur Schweizer Meisterschafts-Broncemedaille mit Staffel ZSSV und zum 7. Rang Einzellauf U16; dem FC Escholzmatt-Marbach zur Fairplay-Trophy des SFV 2017 (Platz 3 von 1'450 Vereinen); Urs Schnyder zur Ernennung zum Fifa-Schiedsrichter; der Schützengesellschaft Escholzmatt zum 200-jährigen Bestehen; den erfolgreichen Schützen Hans Bieri, Hansruedi Wicki, Renate Wicki und Walter Wicki zu diversen Glanzresultaten; Oswald Schwander zum Gewinn des Innerschweizer Filmpreises für Sound Design; den Jodlerklubs Escholzmatt, Lehn und Marbach zur erfolgreichen Teilnahme am Eidgenössischen Jodlerfest in Brig; dem Hexer Stefan Wiesner zu seinen TV-Auftritten; der Distillerie Studer zu diversen Medaillen; der Dorfmetzger GmbH zu Silber und Bronze am Schweizerischen Qualitätswettbewerb.